

# Einfacher Umstieg von Film auf Platte

Creo Trendsetter 800 Quantum plus Lastra LT-2: für Hinckel-Druck in Wertheim die Formel für Qualität bei CtP und im Druck

Ursprünglich entstand unter dem Dach des alt eingesessenen Unternehmens die »Wertheimer Zeitung«, heute produziert die Hinckel-Druck GmbH im unterfränkischen Wertheim anspruchsvolle Kataloge, Geschäftsberichte, Broschüren, Poster und Geschäftsdrucksachen.

Gedruckt wird im 3B-Format auf einer Fünffarben-Roland 700 im Mehrschichtbetrieb. Die Bogenoffsetmaschine ist mit vollautomatischem Platteneinzug, densitometrischer CCI-Farbregelanlage und PECOM CIP3-Anbindung für die Farbzonenvoreinstellung auf der Basis von Daten aus der Druckvorstufe ausgestattet. Broschüren mit Rückendrahtheftung, Klebbindungen und Sonderfaltungen werden in der hauseigenen Industriebuchbinderei gefertigt.

## CtP statt Kopiermonotonie

Bisher stellte Hinckel-Druck die Druckplatten per konventioneller Kopie her. Die benötigten Ganzbogenfilme wurden auf einem Creo Dolev-Imagesetter belichtet. Geschäftsführer Martin Kunze blickt zurück: »Wir standen vor der Wahl, entweder einen neuen Mitarbeiter einzustellen, der ausschließlich Filme prüft und in monotoner Arbeit Druckplatten kopiert, oder die herkömmliche Plattenkopie komplett zu ersetzen.«

Hinckel-Druck entschied sich für die Investition in Computer-to-Plate und nahm im Februar 2004 einen halbautomatischen Creo-Trendsetter 800 Quantum mit vorgeschaltetem Brisque-Workflow in Betrieb. Als Druckplatte wurde die von der Lastra Deutschland GmbH gelieferte, hochauflösende Lastra LT-2-Thermoplatte ausgewählt. Aufgrund der guten Erfahrungen mit digitaler Druckvorstufentechnik gab Hinckel-Druck Creo erneut den Zuschlag. Dazu Martin Kunze: »Seit vielen Jah-



Seit der Einführung von CtP druckt die Roland 705 immer öfter Aufträge mit der Staccato-FM-Rasterung. Der Trendsetter 800 Quantum hat den Hinckel-Druck den Abschied von Computer-to-Film leicht gemacht. Ständige Prozessüberwachung wird auch nach dem Übergang zur digitalen Druckplattenbelichtung groß geschrieben.

ren arbeiten wir mit dem Brisque-Workflow und sind mit den Funktionen bestens vertraut. Deshalb stand für uns fest, dass wir auch unser neues CtP-System über Brisque ansteuern wollten.«

## Plug & Play beim Workflow

Dazu musste lediglich die laufende Brisque-Version aktualisiert und eine leistungsstärkere Hardware-Plattform aufgerüstet werden. Die Verbindung des Trendsetters mit dem vorhandenen Workflow kam einer Plug & Play-Installation nahe. Und weil in puncto Datenhandling alles beim Gewohnten blieb, gab es für die Mitarbeiter auch keinen nennenswerten Lernaufwand – bis auf die Bedienung des neuen Plattenbelichters und den Umgang mit der Lastra LT-2. Aber schon am zweiten Installationstag wurden auf dem System Platten für die laufende Produktion ausgegeben.

## FM-Raster kommt an

Die Möglichkeiten der Staccato-FM-Rasterung gaben laut Martin Kunze mit den Ausschlag zu Gunsten von Creo: »Wir arbeiten für zahlreiche Kunden aus dem Möbel- und Einrichtungsbereich, die unsere FM-Fähigkeit ausgesprochen positiv aufgenommen haben. Dank der

verblüffenden Detailwiedergabe, die das FM-Rasterverfahren Staccato ermöglicht, können wir feine Holzmaserungen und Stoff- oder Lederstrukturen brillant und ohne Störeffekte drucken. Das schätzen die Kunden sehr.«

## Prozesse überwacht

Die unterschiedlichen Punktzuwachscharakteristika von konventioneller Rasterung und Staccato wurden mit Hilfe diverser Testformen erfasst und im Workflow in entsprechenden Kompensationskurven und Profilen hinterlegt. Immer wenn die Kunden ihre Drucksachen mit Staccato realisieren wollen, ist der Prozess vom Datenhandling über den Proof und die Belichterung der Platte bis zur Druckmaschine darauf abgestimmt.

Für Martin Kunze ist es nunmehr ein Leichtes, seinen Kunden maximale Qualität bei absoluter Prozesssicherheit zu versprechen. Mit der digitalen Druckformherstellung kann dieses Versprechen problemlos eingelöst werden.

➤ [www.creo.com](http://www.creo.com)  
➤ [www.lastra.it](http://www.lastra.it)

## Fuji ColorManager 04 HÖHERE QUALITÄT, EINFACHER EINSATZ

Die im Mai vorgestellte Proof-Software ColorManager 04 von Fujifilm ist jetzt verfügbar. Die neue Version bietet neben der Unterstützung aktueller Inkjet-Drucker zahlreiche Funktionen, die das Arbeiten wesentlich vereinfachen und die Qualität der Proofs in vielen Fällen signifikant verbessern. So wurde die Zeit bis zum ersten Proof verkürzt, das Kalibrieren von Geräten und das Editieren von Profilen durch eine neue Menüführung vereinfacht. Für Proofs nach Fogra-Standard enthält jede Version den Ugra/Fogra-Medienkeil, der auf Wunsch mit jedem Proof ausgegeben wird. Mitgelieferte Profile ermöglichen ISO-konforme Proofs ohne individuelle Profilierung.  
➤ [www.fujifilm.de](http://www.fujifilm.de)

## Apple NEUER IMAC G5

Apple hat im August den iMac G5 vorgestellt. Er besitzt einen schnellen G5-Prozessor und ein atemberaubendes Design, das den ganzen Computer in einen Flachbildschirm integriert. Der iMac G5 verpackt ein



komplettes Computer-System in einen rund 5 Zentimeter dünnen Rahmen – der schmalste Computer der Welt. Die neue Produktlinie verfügt über 17" oder 20" Breitbild-LCD-Displays, G5-Prozessoren mit bis zu 1,8 GHz und ist ab 1.369 € inkl. MwSt erhältlich.  
➤ [www.apple.com](http://www.apple.com)

## Creo Scanner mit Archiv SCAN UND ARCHIVIERUNG

Creo hat die Farbflachbett-scanner EverSmart Supreme II und EverSmart Select II mit höherer Produktivität und Qualität sowie einem Archivierungs-Workflow ausgestattet. Der EverSmart Supreme II erreicht mit einer Leistung von



120 Scans in der Stunde eine um 25% höhere Produktivität als das Vorgängermodell. Der EverSmart Select II kommt auf 100 Scans, was einem Plus von 15% entspricht. Beide Modelle sind mit einer FireWire-Schnittstelle ausgestattet und unterstützen über die neueste Version der oXYgen-Scan- und Bildbearbeitungssoftware echtes 16-Bit-Scannen und den Digital Transparency-Archivierungs-Workflow (»Digitales Dia«).  
➤ [www.creo.com](http://www.creo.com)

## FotoWare und Funkinform GEMEINSAME SCHNITTSTELLE

Mit der Option »Job Request« bietet Color Factory eine offene Schnittstelle zur Integration mit Software von Fremdherstellern. Diese Schnittstelle nutzend, wurde nun eine Bildausschnittfunktion mit dem Redaktionssystem Dialog von Funkinform realisiert. Das Redaktionssystem bietet die Möglichkeit Bildausschnitte, Skalierungen und Bildgrößen direkt im Layout zu bestimmen. Diese Informationen werden aus dem erweiterten Redaktionssystem an FotoWare Color Factory übergeben, die nach diesen Vorgaben alle Operationen wie Bildbeschnitt, Größe, Format, Unschärf-Maskierung und Color Management ausführt.  
➤ [www.fotoware.de](http://www.fotoware.de)